

## 32 Kärtchen zur Anpassung des Unterrichts an die individuellen Erfordernisse

Auf den Kärtchen sind Merkmale einer guten Übereinstimmung zwischen Unterricht und individuellen Lernvoraussetzungen zu finden. Das Kärtchen-Angebot gliedert sich nach den psychischen Funktionsbereichen des Lernhandelns und eignet sich zur Komponenten- und Strukturanalyse des Lernens. Bitte schätzen Sie ein, wie die auf dem Kärtchen markierten Komponenten im Unterricht (in den Lernsituationen) berücksichtigt werden. Es gibt vier Gruppen von Kärtchen:

- **Werden die individuellen Kompetenzen des Kindes angesprochen, sodass die Anforderungen ihm nicht fremd bleiben? Ist es möglich, bei der Beschäftigung mit den Aufgaben gut Gekonntes anzuwenden?** Kärtchen, die im Zusammenhang mit diesen Fragen besonders wichtig sind, haben wir mit **Basale Kompetenzen** gekennzeichnet.
- **Erhält das Kind passende Lernangebote, -hilfen und Informationen (Lerngerüste, Orientierungsgrundlagen)? Stehen ihm individuell geeignete Arbeitsmittel zur Verfügung, so dass es in seiner Zone der nächsten Entwicklung aktiv werden und seine Kompetenzen erweitern kann?** Die hier besonders wichtigen Kärtchen haben wir mit **Wissenserwerb** gekennzeichnet.
- **Ist gewährleistet, dass das Kind an die Möglichkeit des Erfolgs glauben kann, die Aufgaben sein Interesse wecken, es sich zugehörig fühlt und Lernen ihm Anerkennung bringt?** Die hier besonders wichtigen Kärtchen haben wir mit **Motivation** gekennzeichnet.
- **Sind die äußeren Lernbedingungen so gestaltet, dass das Kind wach und leistungsfähig bleibt und sein Lernverhalten bewusst regulieren kann?** Die hier besonders wichtigen Kärtchen haben wir mit **Handlungssteuerung** gekennzeichnet.

Wenn sich Lernende in problematischen Situationen befinden, ist es notwendig, Antworten auf diese Hauptfragen zu finden. Die Arbeit mit den Kärtchen ist ein Mittel zur Komponenten- und Strukturanalyse des Lernens und kann zu Erkenntnissen über Lernbarrieren und Stärken beitragen. Das im Buch "Vom Förderanliegen zum gelingenden Lernen" veröffentlichte Struktur-lege-Verfahren beschreibt bewährte Vorgehensweisen, die die dort veröffentlichten Kärtchen verwenden.

Jedoch sind eigene Wege und Strategien jederzeit möglich, zum Beispiel, indem Sie mit den Kärtchen arbeiten, die sich auf den jetzt anschließenden Seiten befinden.

Schlussfolgerungen betreffen die Gestaltung von Lern-Lehr-Situationen und die Bahnung von Lernhandlungen. Das Buch enthält die Kapitel "Oberziel und Schwerpunkte der Lernförderung" und "Planung von Maßnahmen" (siehe auch die Folienfolge „Die Bausteine des SLV“). Für unsere Internetseite befindet sich eine stichwortartige Zusammenstellung von Schwerpunkten und Ideen für die Förderung (in Vorbereitung).

Basale Kompetenzen (1)

**Angemessen kompensierende  
Bedingungen bei  
Beeinträchtigungen  
des Sehens oder Hörens**

Basale Kompetenzen (2)

**Berücksichtigung des  
Entwicklungsstandes grob- und  
feinmotorischer Kompetenzen und  
der Rechts-Links-Sicherheit**

Basale Kompetenzen (3)

**Angemessene Bedingungen zur  
Anwendung von Vorwissen  
(Fakten, Regeln, Begriffe u. a.)**

Basale Kompetenzen (4)

**Ausreichende Möglichkeiten zur  
Anwendung der vorhandenen  
kognitiven Fähigkeiten**

Basale Kompetenzen (5)

**Ausreichende Möglichkeiten zur  
Anwendung der gegebenen  
mündlichen Sprechfähigkeiten**

Basale Kompetenzen (6)

**Beachtung des Standes der  
Lese- und RS-Fähigkeiten und der  
Fähigkeiten zum Umgang mit  
Zahlen und Mengen**

Basale Kompetenzen (7)

**Abstimmung der Bedingungen auf  
das individuelle Niveau hinsicht-  
lich des Akzeptierens der Wünsche  
und Gefühle anderer Kinder**

Basale Kompetenzen (8)

**Abstimmung der Bedingungen auf  
das individuelle Niveau im Hinblick  
auf das Nähe-Distanz-Verhalten  
und weitere Formen der  
Verhaltensanpassung**

Wissenserwerb (1)

**Beachtung der Fähigkeiten zur  
Aufmerksamkeitsregulation**

Wissenserwerb (2)

**Arbeit mit individuell passenden  
Arbeitsmitteln, Schrittfolgen,  
Lernhilfen**

Wissenserwerb (3)

**Bedingungen für eine gelingende  
Informationsverarbeitung bei  
Erklärungen und Anleitungen**

Wissenserwerb (4)

**Bedingungen für eine  
gelingende Orientierung  
an den  
Aufgabenstellungen**

Wissenserwerb (5)

**Unterstützung und Förderung  
eines guten Handlungsaufbaus  
(schrittweises Vorgehen u.a.)**

Wissenserwerb (6)

**Ermöglichen und Unterstützen der  
Selbstkontrolle (Ergebnisse,  
Zwischenergebnisse)**

Wissenserwerb (7)

**Ermöglichen und Fördern der  
Anwendung von Lernstrategien  
und Lerntechniken**

Wissenserwerb (8)

**Ermöglichen und Unterstützen der  
Planung und Realisierung  
komplexer Tätigkeiten  
(Wochenplan, Projekte u. a.)**

Motivation (1)

**Unterrichtliche Voraussetzungen  
für Erfolgszuversicht**

Motivation (2)

**Erleichterung eines förderlichen  
Umgangs mit dem Erleben von  
Schwierigkeiten  
(nicht gleich aufgeben usw.)**

Motivation (3)

**Unterricht in dem das Erleben von  
Lernfortschritten bei weitem  
gegenüber Misserfolgserleben  
überwiegt**

Motivation (4)

**Unterricht, der an Interessen  
anknüpft und die Offenheit  
gegenüber Neuem nutzt**

Motivation (5)

**Befriedigung der Bedürfnisse,  
etwas zu tun, herzustellen,  
zu gestalten**

Motivation (6)

**Förderung des Kompetenz- und  
Selbstwirksamkeitserlebens**

Motivation (7)

**Förderung des Gefühls der  
Zugehörigkeit (fühlt sich akzeptiert  
und in seinen Beiträgen geschätzt)**

Motivation (8)

**Vertrauen zur Lehrerin oder  
zum Lehrer, fühlt sich verstanden**

Handlungssteuerung (1)

**Förderung des individuellen Leistungsanspruchs und der Anstrengungsbereitschaft**

Handlungssteuerung (2)

**angemessene Anleitung für Aufgaben, die Überlegung und Anstrengung verlangen (Anforderungen, Unterstützung)**

Handlungssteuerung (3)

**Keine Überforderung der gegebenen Fähigkeiten zum Abschirmen von Ablenkungen**

Handlungssteuerung (4)

**Beachtung des Standes Arbeits- und Ordnungsgewohnheiten und deren Förderung**

Handlungssteuerung (5)

**Förderung der Zeiteinteilung und des Zeitmanagements**

Handlungssteuerung (6)

**Gute Bedingungen für die Kooperation beim Lernen**

0,3

Handlungssteuerung (7)

**Unterstützung und Förderung der individuellen Möglichkeiten der Impulskontrolle**

Handlungssteuerung (8)

**Unterstützung und Förderung der individuellen Möglichkeiten der Affektregulation (Umgang mit Ärger u.a.)**